

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Schoofwäscher
begeistern in
Stahringen**

S. 2

**Drei aus der
Waldstraße im
Narrenblatt**

S. 3

**Liggeringen
Mekka der
Seenarren**

S. 4

**Höri-Umzug
mit bunter
Vielfalt**

S. 6



Sonderteil

S. 7

10. FEBRUAR 2010

WOCHE 6

RA/AUFLAGE 21.475

87.895 EXEMPLARE

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Hartes Ringen um Haushalt

Diese Haushaltsberatung hatte es in sich: Die Freien Wähler hatten im Vorfeld kräftig an der Grundsteuererhöhung gerüttelt und die anderen Fraktionen in Zugzwang gebracht. Ihre Einsparungsvorschläge griffen aber nicht, da OB Dr. Jörg Schmidt keine Globalkürzungen akzeptieren wollte und Kämmerer Wolfgang Peters keinerlei Spielraum mehr hat, was derzeit Kassenverwaltern zugebilligt werden muss. Radolfzell wird weiter investieren und das Bahnprojekt wird außerhalb des Haushalts finanziert werden können. Dafür hat man ein Sanierungsgebiet und Thüga-Reserven. Die Stadt liegt mit einer Kreditaufnahme von 2,21 Millionen Euro nach Regierungspräsidiumsauuskünften am Limit. Es wird eng, da auch die Personalreserven aufgebraucht sind. Kultur und Tourismus sind für die Zukunft die großen Ziele. Dass aber gerade bei der Kultur am Profil und am effektiven Einsatz der Mittel gearbeitet werden muss, war gestern klar. Und bei der Gewerbesteuer hatte die Stadt einen mutigen Ansatz für 2010. Mehr Vorarbeit in den Gemeinderatsausschüssen würde man sich wünschen, dann könnten auch Vereinszuschüsse leiser abgeklärt werden. Das 13 zu 13-Stimmergebnis (Marina Gleich fehlte bei der CDU) war gut so, denn es war ein Schuss vor den Bug für die Gemeinderatsfraktionen. Sie stehen nämlich alle miteinander in der Verantwortung.

Hans Paul Lichtwald

Ärztehaus nicht vom Tisch

Für GVV-Geschäftsführer Roland Grundler ist das Ärztehaus am Krankenhaus längst nicht vom Tisch. Er dürfe derzeit wegen des HBH-Problems nicht bauen, könne es aber sehr wohl, meinte er zur Replik letzter Woche. Für 2500 Quadratmeter Praxisfläche seien Mietverträge auf 15 Jahre dank der Vorarbeit von Bernhard Biehler.

-li-

Am Sonntag mit dem Pin zum großen Umzug

Radolfzell (li). Die Erwartungen an diese Fastnacht sind in Radolfzell groß. Alle Narrenvereine der Stadt setzen auf die Zeller Festkultur, bei der alle Generationen friedlich miteinander feiern können. Aber die Schulen wurden die neuen Fastnachtsregeln verteilt, die viel mit Verkleiden und Spaß zu tun haben und nicht zum Besäufnis führen sollen. Nachdem der Hemdglonkerumzug durch viele Programmangebote und Security entschärft werden konnte, kann in diesem Jahr erstmals wieder das Preisklappern im Scheffelhof an traditionsreicher Stätte stattfinden. Dort endet am Mittwochabend auch erst der Hemdglonkerumzug. Mit »b.freee« ernst gemacht haben die Junghansele der Narrizella am Schmotzige Dunschtig im Zunfthaus. Der Narrizella war es ein Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler von 10 bis 15 Jahren nach der Schulbefreiung einen Platz für eine eigene Fete haben. Das wird von 10 bis 18 Uhr eine Party in der Remise (Zugang Seestraße) sein. Da hier Jugendliche die Bewirtung selber in die Hand nehmen, wird hier ein erwachsenenfreier Raum entstehen. »Kids für

Kids« ist das Motto der Junghansele, die hier ihr Veranstaltungsdebut geben. Narrenpräsident Martin Schäuble hatte schon beim Pressehock auf die besondere Bedeutung des Fasnetumzugs am Sonntag, 14. Februar, ab 13 Uhr abgehoben. Er bezeichnete den Umzug mit anschließender Preisverleihung für die besten Gruppen als einen der schönsten Umzüge in der Region. Und das solle so bleiben. Deshalb gibt es einen Pin für die Freunde des Umzugs für zwei Euro zu erwerben. Jedes Jahr soll es ein anderes Motiv aus den Narrengruppen der Zunft geben. Anschließend ist das Altenkonzert im Milchwerk mit der Narrenmusik. Das Raster der Zeller Fasnet ist ansonsten gleich geblieben. Das Monsterkonzert am Dunschtig wird die Massen kanalisieren. Am Samstag ist Bürgerball, am Montag ab 12 Uhr Narrenmarkt auf dem Marktplatz. Am Dienstag wird die Fasnet um 19 Uhr verbrannt, Schlussrummel ist ab 18 Uhr bereits rund um das Zunfthaus - organisiert vom Förderverein. Wer dann immer noch nicht genug hat, dem bleibt auf jeden Fall die Narrenmesse.



Am Sonntag soll es in Radolfzell wieder einen Umzug für die ganze Familie werden. Von Kindesbeinen an sollen die Mäschkerle dabei sein. Hier ein Bild vom letzten Jahr.

swb-Bild: li

Haushalt in letzter Sekunde

Grundsteuer steigt nur um zehn Prozentpunkte / Hoffen auf Kies

Radolfzell (li). Nach fast zehn Stunden Beratungszeit mit kurzem Imbiss sah man am Dienstagabend buchstäblich weißen Rauch über dem Milchwerk aufsteigen: Radolfzell hatte zwar keinen Papst gekürt, sondern endlich einen Haushalt: Und so konnten viele pünktlich zur Geburtstagsmesse für Ehrenbürger Bernhard Maurer eilen. Zweimal gab es mit 13 zu 13 Stimmen ein Patt. CDU und Freie Wähler waren bis zuletzt nicht bereit, die Grundsteuer anzuheben. Die FDP, die am Morgen noch stramm dazu stand, konnte sich dann auch einen Kompromiss mit 340 Punkten mit der SPD und den Grünen (plus OB) anfreunden. Doch auch dafür gab es keine Mehrheit. Der Kompromiss hatte am Ende einige Väter: Dr. Klaus Ohnacker beantragte eine Grundsteuer bei 330 Prozentpunkten, Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hatte nach einer Beratungspause 200.000 Euro Mehreinnahmen aus dem Kiesabbau aus dem Hut gezaubert. Und Walter Hiller hatte am Ende endlich seine 100.000 Euro durch Verkauf von Gewerbeflächen durchgesetzt bekommen. Drei

Gemeinderäte stimmten am Ende dagegen: Dr. Tennstädt, Debatin und Peter. Kämmerer Wolfgang Peters bekam immer wieder ein Lob. Er hatte den Haushalt extrem auf Kante genäht, damit aber ihn über die Jahre 2011 und 2012 genehmigungsfähig durch das Regierungspräsidium gemacht. Über die Beratung hinweg gab es



Kein Kulturkampf: OB Dr. Jörg Schmidt hat den richtigen Weg gefunden. Hier in Bürkles Atelier.

aber keinen Deckungsvorschlag für die Nicht-Erhöhung der Grundsteuer. Herbert Tägtmeier (CDU) wollte sie nicht erhöhen, weil auf die Bürger ständig irgendwelche Mehrkosten derzeit zukämen. Norbert Lumbe (SPD) hielt dem entgegen, man dürfe nicht wie die Berliner Koalition Luftnummern bauen, sondern dem Bürger den Ernst der Lage aufzeigen. In einer insgesamt spannungsgeladenen aber sachorientierten Haushaltsberatung gab es ein klares Bekenntnis zu Kinderbetreuung und Schule. Es wird wieder Zuschüsse für Promenadenkonzerte für die auftretenden Vereine geben. Es gab keine Kampfdebatte zwischen kommunaler oder freier Kultur und deren Bezuschussung. Nicht nur wegen des Theaterstücks wird die SS-Vergangenheit aufgearbeitet. Der OB erwartet bis zum Sommer vom Stadtmuseum und Achim Fenner ein schlüssiges Konzept für einen Raum im Museum. Hier waren Haushaltsmittel aus dem Museumsumbau bereits verfallen, weil es daran gemangelt hat. Kein Kulturkampf: OB Dr. Jörg Schmidt hat den richtigen Weg gefunden. Hier in Bürkles Atelier.

FC-Talente im SC-Training

Beim FC 03 Radolfzell sind alle mächtig stolz auf die Jugend-Kooperation mit dem Sportclub Freiburg, die am 15. Januar besiegt wurde. Am 24. Februar wird es nun ein öffentliches Training in Radolfzell unter den Augen der Freiburger Nachwuchsförderer geben. Nach dem Training wird es eine Informationsrunde für Nachwuchstrainer aus der ganzen Region in Radolfzell geben. Dazu hat der FC 03 in diesen Tagen eingeladen. -li-

DACIA SAGT DANKE UND SENKT DIE PREISE !



**Auto Bild
Wertmeister
2010**

Barpreis ab:

7.780,- €

Dacia Sandero 1.4 MPI: Gesamtverbrauch l/100 km: Innerorts 9,6, außerorts 5,4, kombiniert 7,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 165 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Autohaus
BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73 · www.autohaus-blender.de

Schmackhafte Narrenkost

Schoofwäscher servieren köstlichen bunten Abend

Stahringen (pud). Eine gut gemischte Narrenkost servierte die Stahlinger Schoofwäscherzunft an ihrem bunten Abend am Samstag. Lustige Büttenreden, gekonnte Tänze und musikalische Einlagen, gelungene Sketche und schöne Kostüme waren die köstlichen Zutaten, die den Geschmack des Publikums in der Homburghalle trafen. Die Würze bestand aus Dorfklatsch und scharfen kommunalpolitischen Spritzern, die insbesondere von den Holzern mit ihrem Märchen von Schneewittchen und die sieben

Zwerge kamen. Beispielsweise wusste keiner, wo die Millionen für das Milchwerk vergraben sind. Ein Manta habe mehr Plätze als die Freien Wähler im Gemeinderat. Ein Sketch der Klepperle spielte auf eine gewisse Uneinigkeit im Narrenrat an. Nur als Marionetten, unter anderem an den Fäden des imitierten Präsidenten Sepp Klett, »funktionierten« sie einwandfrei. Selbst ihre »Winde« mussten sie ihm überlassen, da er sie für seine Biogasanlage brauche. Eine Nummer mit viel Komik boten drei »Schwarze Schoof«.



Lustig und unterhaltsam ging es beim bunten Abend der Schoofwäscher Stahringen zu. Die Klepperle funktionierten nur als Marionetten einwandfrei.

Als Liliputaner, wobei ihre Hände und Füße von anderen Narren bewegt wurden, brachten sie Stimmung in die Halle. Die Büttenredner Bruno Sauter und Rainer Zimmermann, der auch den Abend moderierte, berichteten von einigen kuriosen Dorfereignissen.

Zimmermann erzählte beispielsweise von einem Mann, der seinen Rausch neben dem Festzelt ausschlafen sollte, aber dauernd schrie und zuckte. Der Grund: Die Kameraden hatten ihn an einem unter Strom stehenden Weidezaun angelehnt. Viel Schwung auf die Bühne brachten nochmals die Holzer, die als Neger verkleidet das Oktoberfest in Afrika suchen und nur Klett fanden, sowie die Wäscher-Gruppe, die um einen Hexenkessel mit einer Hexe in luftiger Höhe tanzten. Diese Nummern wie auch die Tanzeinlagen waren vor allem ein optischer Genuss. Die »Teenies« ließen perfekt Michael Jackson und seinen Moonwalk aufleben.

Die Tanzgruppe Rainer Glöggel mit ihrem Motto »Brasil« zeigten viel Beine und noch mehr Kondition.

Jubiläumsbrunch mit Ehrung

Radolfzell (swb). Der gemischte Chor Radolfzell begrüßte Mitglieder, deren Familien sowie Freunde des Vereins zum Jubiläumsbrunch im Café Schmid. Ereignisreich wird dieses Jahr 2010 werden, denn der Chor feiert seine Gründung vor 175 Jahren.

Dazu hatte Dr. Wolff Voltmer (Aktiven-Vertreter) einen kurzen Abriss über die Vereinsgeschichte präsentiert und die Wichtigkeit des Singens und des Vereinslebens früher und heute herausgestellt. Margot Schmid (1. Vorsitzende) überreichte Irmgard Fischer die bronzene Vereinsnadel für 20-jährige Mitgliedschaft. Als aktive Sängerin wirkte sie bei diversen Konzerten mit und war auch bei Chorfahrten dabei. Jetzt unterstützt sie den Chor als passives Mitglied finanziell, ideell und durch Konzertbesuche.

Margot Schmid bedankte sich bei allen passiven Mitgliedern für die rege Spendenbereitschaft zur Finanzierung des Jubiläumsjahres, die hoffentlich weiter anhält.

Sie gab auch einen Ausblick auf die Termine des nächsten Jahres. Als Highlights sind hier das Chorprojekt »Zeitreise«, ein historischer Abend, sowie das Sängertreffen mit Festakt zu nennen. Wer hier noch kurzfristig mitmachen will, ist herzlich eingeladen, an den Proben teilzunehmen.

Zu diesem Festakt stellt Godehard Steffen einen 175-Mann starken Männerchor zusammen, zu dem noch Männerstimmen gesucht werden (Kontakt: 07732/53647). Neben den sehr kurzweiligen Vorträgen wurde gut gegessen und unter der Leitung von Udo Krummel trug der Chor modern gesetzte Lieder vor.

Theaterfans sollen anrufen

Radolfzell (swb). Eine Theatergruppe formiert sich: Weitere Mitspieler sind noch willkommen für das Theaterstück: »Ein Engel kommt nach Babylon« von Friedrich Dürrenmatt. Die Theatergruppe Zellerkultur probt einmal wöchentlich in Radolfzell. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, dafür aber Lust und Interesse auf ein richtiges Theaterabenteuer. Hier die richtige Kontaktadresse: Die künstlerische Leitung hat Waltraud Rasch, Telefon 07732/8233941, Fax 07732/8233948.

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN



Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 077 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsleitung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**
KONSTANZ LOKALE WOCHENZEITUNG IN BADEN - WÜRTTEMBERG

Servicekalender

NOTRUF

Überfall, Unfall: 110

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350

Patientenfürsprecher
Krankenhaus Radolfzell 07732/88-855

Feuerwehr: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus
Notruf: 07732/57506

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *

von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Radolfzell

Polizei 07732/982760

Sozialstation: 07732/971971

Krankenhaus: 07732/88-1

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

DLRG – Geschäftsstelle:

07732/942190/Fax 07732/942192

DLRG –

Wasserrettungswache Seebad

(nur während der Wachzeiten

besetzt) 07732/13935

Stadtwerke: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:

Entstörung Strom/Wasser/Gas

07732/939915

Gas- u. E-Werk: 0800/7750007*

(*kostenfrei)

Tierheim: 07732/7463

Tierschutzverein: 07732/3801

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 11.02.: Bären-Apotheke,
Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen

Fr., 12.02.: Hegau-Apotheke,
Lange Str. 12, Steißlingen und
Hochrhein-Apotheke, Rosen-
str. 1, Gailingen am Hochrhein

Sa., 13.02.: Bahnhof-Apotheke,
Poststr. 2, Gottmadingen

So., 14.02.: Münster-Apotheke,
Bahnhofstr. 2, Radolfzell

Mo., 15.02.: Apotheke im real
Singen, Georg-Fischer-Str. 15

Di., 16.02.: Apotheke Böhringen,
Bodenseestr. 6b, Radolfzell und
Stadt-Apotheke, Marktstr. 7,
Tengen

Mi., 17.02.: Scheffel-Apotheke,
Alemannenstr. 5, Radolfzell

Tierärztlicher Notdienst

13./14.02.:
Dr. Anette Kicherer,
Hauptstr. 16a, Aach,
Tel. 0 77 74 / 92 99 38

Schlankwerden mit Erfolg

Das können Sie schaffen
– am besten in einer Gruppe
mit sympathischen Menschen.

Wir geben gern unsere Erfahrung an Sie weiter.
Kommen Sie direkt in die Gruppe oder
vereinbaren Sie ein individuelles Beratungs-
gespräch! Ihr Bonvita-Team

Gruppentreffen in Ihrer Nähe:

Radolfzell

Pro Seniore Residenz, Untertorstr. 24/26
immer montags um 20.00 Uhr
Marianne Meurer
Tel.: 07771 - 91 87 99

Stockach

Hotel Fortuna, Bahnhofstr. 8
immer mittwochs um 19.00 Uhr
Claudia Stockburger
Tel. 07706 - 92 24 00

Garantie

- Kostenlose Analyse
- Kostenlose Beratung
- Kostenlose Begleitung

Ernährungstrainer/in gesucht!
www.ichwerdegruppenleiter.eu

bonvita
Treffpunkt Wunschgewicht
www.bonvita.eu

Nicht bei krankhaftem Übergewicht

WOCHENBLATT ONLINE, NTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

WERBEN SIE IN HAUSHALTEN! 21.475

IM RAUM RADOLFZELL, HÖRI + STEIN AM RHEIN

45 mm x 20 mm
große Werbung

für nur **25,80 €**

*Sw-Ortspreis abzgl. Kunden-Rabatt, zzgl. geset. MwSt.

WIR SIND FÜR SIE DA!
IHRE ANZEIGEN-
BERATER/INNEN:

Frank Obermeier:

**RADOLFZELLER
WOCHENBLATT**

© 077 32/99 09-77



Patric Heizmann BALANCE. FITNESS CLUB Tour

Wenn Deutschlands überzeugendster Gesundheitsmotivator mit Witz über die Bühne wirbelt, lernen Sie mit Vergnügen, wie man gesünder leben kann. Mehr als 250.000 Menschen hat er bereits begeistert – Lernen Sie ihn jetzt bei uns kennen:

Do. 11. März 2010 um 19 Uhr . **BALANCE. RADOLFZELL** . Neu-Bohlingen 2a . 78315 Radolfzell . FON 0 77 32.94 11 88
Fr. 12. März 2010 um 19 Uhr . **EADS Kantine** . Claude-Dornier Straße . 88090 Immenstaad . FON 0 75 45.93 28 99 99

Eintritt 19 EURO | **BALANCE**. Mitglieder 10 EURO | Weitere Informationen im Internet → www.balance-fit.de

→ www.balance-fit.de



Drei aus der Waldstraße

Kappedeschle-Titel 2010 führt Nachbarn zusammen

Radolfzell (li). Da standen sie nun nebeneinander am Mikrophon beim Andruckfest der neuen Narrenzeitung der Narrizella Ratoldi: Lothar Rapp, Peter Zabel und Joachim Boos, die nebeneinander in der Waldstraße in Radolfzell aufgewachsen sind. Zabel schreibt das Kappedeschle, Zabel druckt es - und in Walter Boos wurde für dieses Jahr wieder ein Radolfzeller Künstler als Schöpfer des Titelbilds gefunden. Boos hat eine Collage geschaffen, in der wichtige Elemente

der Zeller Fasnet aufleuchten. Es sind die Signale, die er ausstrahlt - und aus dem Zunfthaus macht er fast ein Hundertwasserhaus!

So konnten beim Andruckfest bei Zabel alle unbeschwert feiern. Rapp konterte die letztjährige WOCHENBLATT-Aussage, er werde die 50 vollmachen. Nein, die letzte Narrenzeitung war es 2010 noch nicht, aber noch drei würden folgen, bis die Zahl 40 erreicht sei. Das Kehrbesebbible bleibt ein geflügeltes Wort und Zabel

wird sich an die Kittelschürze als Arbeitskleidung anfreunden müssen. Und Wolfgang Drobig? Seine beiden Fernsehreden sind im Kappedeschle dokumentiert: Er kommt und geht als Fernsehstar. Brigitte Robers hat die kreativen Köpfe hinter dem Vorgang des Garde-Narrensiegels ins rechte Licht gerückt. Und zum Tiefgang unter Narren gehört der Nachruf auf Wolfgang Ebig, der ein getreuer Freund der Narren war. Zunftpräsident Martin Schäuble denkt im Leitartikel über den Weg zur Krise nach. Der Narr müsse scharf rügen, wenn die Menschen um ihre Existenz bangten und die Verursacher sich auf einer einsamen Insel sonnten. Protest gegen die Obrigkeit sei hier angesagt. Das sei ja auch der Ursprung der Narren. Das Lob der Narrizella galt an diesem Abend Carmen Aschinger für die Anzeigenherstellung, Raimund Futterer und Rainer Alferi für die Akquise. Den Glanzpunkt setzte Klaus Sauter mit seiner Parodie auf den Rübenbauer Sepp, der auf dem Weg zum nächsten Fernsehbauer sei. Seine Chancen sah er als gut an, weil eingereichte Fotos ja nicht riechen würden.

Monsterkonzert auf Münsterplatz

Radolfzell (swb). Guggenmusik, Hexentanz, Hanseleluck - wer morgen am Schmutzigen Dunschtig ab 18 Uhr auf den Marktplatz kommt, sieht ein Fastnachtsprogramm der Extraklasse. Zum ersten Mal eröffnen die Höllturm Hüüler dieses Jahr das Spektakel. Die Guggenmusik besteht seit 2007 und wird mit etwa 20 aktiven Musikern spielen. Anschließend kommen die Laugelefuchser und die Rebberrgmusikanten. Um 19 Uhr zeigen die Hexen den Hexentanz rund ums offene Feuer. Vor dem Hanseleluck der über 100 Hansele um 19.45 Uhr sorgen dann die aus Film und Fernsehen bekannte Froschenkapelle und die Schnooke Vielharmoniker für Stimmung. Die Narrenmusik der Narrizella und die Holzhauermusik spielen schließlich bis zum großen Monsterkonzert. Ab 20.30 Uhr geben hier über 100 Musiker unter der Leitung des Narrizella-Präsidenten Martin Schäuble ihr Letztes, um den Münsterturm zum Wackeln zu bringen. Kappedeschle, Erznarr und Narrizella-Ehrenpräsident Lothar Rapp führt durchs Programm.

Gottesdienst für Paare

Radolfzell (swb). Am 14. Februar feiern die Christen das Fest des heiligen Valentin, ein Heiliger, um den sich viele Legenden ranken. Aus diesen Erzählungen können alle erfahren, dass er in besonderer Weise den Liebenden zugetan war. Herzlich eingeladen sind zu einem Abendgottesdienst am Freitag, 19. Februar, um 19 Uhr in die katholische Kirche St. Meinrad alle Paare und Ehepaare: »Neue« und »Langjährige«, Paare mit einem Jubiläum. Eingeladen sind alle, die gerne einen Gottesdienst rund um das Thema der Liebe feiern möchten.

Umleitungen über Fastnacht

Radolfzell (swb). Der Stadtbus Radolfzell hat Umleitungen während der gesamten Fastnacht in der Zeit vom 10. Februar bis einschließlich 16. Februar. In diesen Tagen entfällt die Innenstadtbedienung der Linien 2 und 4: Somit werden die Haltestellen »Marktplatz« und »Südkurier« nicht bedient. Ersatzhaltepunkt hierfür ist der »ZOB«. Die Fahrt verläuft über den Forsteibrunnen, Brühlstraße zur Bismarckstraße. Ab dort gilt wieder die reguläre Fahrtroute. Am »Schmutzigen Dunschtig«, 11. Februar, werden von der Linie 1 und 2 die Haltestellen »Schwertstraße«, »Allweiler« und »Bleichwiesenstraße« während der Aufstellung des Narrenbaumes in der Zeit von 13 bis 17 Uhr nicht bedient. Ersatzhaltepunkte hierfür sind die Haltestellen »Meinradsplatz« oder »Böhringer Straße«. Die Umleitung für die Linie 1 erfolgt vom Meinradsplatz über die Haselbrunnstraße, Friedhofstraße zur Böhringer Straße. Ab dort erfolgt wieder die reguläre Fahrtroute. Die Umleitung der Linie 2 erfolgt von der Bismarckstraße, Friedhofstraße über die Haselbrunnstraße zum Meinradsplatz. Am Fastnachtssonntag, 14. Februar, kann die Freizeitlinie 1 die Haltestellen »Forsteibrunnen«, »Untertorstraße« und »Pro Seniore« wegen des Umzuges in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16 Uhr nicht bedienen. Ersatzhaltestelle: »Zur Schmiede«. Die Umleitung erfolgt über die Friedrich-Werber-Straße, Mooser zur Böhringer Straße, ab dort gilt wieder die reguläre Fahrtroute. Freizeitlinie 4: Die Haltestellen »Forsteibrunnen«, »Polizei«, »Schiesser«, »Schützenstraße« und »Waldhaus« werden in diesem Zeitraum ebenfalls nicht bedient. Die Umleitung erfolgt über die Friedrich-Werber-Straße, Mooser Straße, Böhringer Straße, Haselbrunnstraße zur Haltestelle Millennium, ab dort gilt wieder die reguläre Fahrtstrecke. Ersatzhaltestelle: »Zur Schmiede«. Am Fastnachtsdienstag, 16. Februar, werden die Linien 1 und 2 die Haltestellen »Schwertstraße«, »Allweiler« und »Bleichwiesenstraße« während der Fastnachtsverbrennung in der Zeit von zirka 17 Uhr bis 20 Uhr nicht bedienen. Während der gesamten Fasnet kann es zu zeitlichen Verzögerungen und situationsbedingten Umleitungen kommen.

Vorläufer des Konzils

Radolfzell (swb). Da das Jubiläum des Konstanzer Konzils bald gefeiert wird, wird sich der Treffpunkt Frauen der Epoche vor dem Konstanzer Konzil (1414-1418) zuwenden und will etwas über die Zeit der Vorreformatoren erfahren. Wie entstand die Bewegung der Katharer, der Waldenser, der Humiliaten? Dann die Lehren von John Wyclif, die Jan Hus und seinen Freund Hieronymus von Prag beeinflussten, und damit die Kirche ins Wanken brachten. Abschluss wird das Konstanzer Konzil sein, wo es um Reformbestrebungen der Kirche ging, aber auch um europäische Politik. Die Teilnehmerinnen treffen sich im 14-tägigen Rhythmus im Pfarramt, Brühlstraße, jeweils donnerstags 15 bis 16.30 Uhr. Termine: 25. Februar, 11. März, 25. März. Die Religionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Die Leitung hat Traudel Witter.



► TALENTE!

Im Zeichen der WM können Kinder im Fußballcamp in Radolfzell trainieren. Vom 28. Mai bis 30. Mai veranstaltet der FC Ra0dolfzell auf seinem Gelände ein Intersport-Fußballcamp. Mitmachen können Kinder von sechs bis 14 Jahren. Anmeldung beim FC unter 07732/936966, bei Schweizer unter 07731/64250.



► BÜTTENREDE

Vieles kann man lernen. Auch die Büttenrede? Lothar Rapp und Wolfgang Drobig bieten ihr Seminar am Fastnachtssonntag, 12. Februar, ab 20.30 Uhr im Orpheus an. Wer hier teilnehme, sei vor allen Eventualitäten des Lebens geschützt!

Unterkunft für Piepmätze

Radolfzell (swb). Wen freut es nicht, wenn in seinem Garten Blaumeisen und Hausrotschwänze brüten? Bei der Nistkastenbau-Aktion des NABU Mettnau können Kinder mit ihren (Groß-)Eltern Nisthilfen für Vögel selbst herstellen. Im Vorfeld werden die Holzteile für die Nistkästen bereits von den NABU-Mitarbeitern zurechtgesägt, sodass jeder Teilnehmer eine Art Bausatz erhält, der dann unter fachkundiger Anleitung zusammengebaut wird. Der Kurs findet statt am Donnerstag, 18. Februar, um 15 Uhr im NABU-Naturschutzzentrum Mettnau im Floerickeweg 2a (Kosten für Bausatz zehn Euro). Wegen des benötigten Materials ist eine Voranmeldung (Telefon 07732/123-39 oder per Mail: NABU.METTNAU@t-online.de) bis Montag, 15. Februar, nötig. Die Kurse dauern gut zwei Stunden. Sinnvoll ist das Mitbringen von eigenem (gekennzeichneten!) Werkzeug.

Einheitliche Parkgebühren

Radolfzell (swb). Das Friedrich-Werber-Parkdeck ist zum Jahresbeginn in das Eigentum der Stadt Radolfzell übergegangen. Damit gelten für das gesamte Parkdeck und die davor befindlichen Parkplätze nun einheitliche Parktickets, die am städtischen Parkscheinautomaten gelöst werden können.



Sie präsentieren das neue Kappedeschle: Lothar Rapp, Joachim Boos, Martin Schäuble und Peter Zabel. swb-Bild: li

GVV startet durch

Im SeePark entstehen 60 Wohneinheiten

Radolfzell (li). Eines der größten Entwicklungsprojekte in der Region geht in Radolfzell in die zweite Runde: Wo früher die Schiesser-Markthallen standen, bietet heute der SeePark eine hervorragende Wohnlage. Der Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt mit 60 weiteren Wohnungen erfolgte am Freitagmittag. Die Arge mit der Wobak und der Züblin Projekt-Entwicklungsgesellschaft wird bis Mitte nächsten Jahres fertiggestellt sein. Dann sind fast 25 Millionen Euro hier insgesamt investiert worden.

GVV-Geschäftsführer Roland Grundler nahm das Regenwetter durchaus als gutes Omen: Bisher folgte auf einen feuchten Spatenstich immer ein erfolgreiches Bauende. Vom ersten Bauabschnitt mit 80 Einheiten seien bis heute nur sechs noch unverkauft. Hier habe es im Jahr 2009 eine starke Nachfrage gegeben, nachdem das Objekt als solches klar sichtbar gewesen sei.

Der zweite Bauabschnitt werde sich

nur auf drei Gebäude beschränken. Dadurch gebe es eine Auflockerung und eine große Grünfläche für alle Bewohner. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt lobte die Entwicklung auf diesem Gelände. Radolfzell wolle sich nicht als reine Wohnstadt profilieren, sondern eine Stadt mit vielen Funktionen sein: Hier gebe es immer noch Radolfzell als Industriestandort, Einkaufsplatz und Touristenziel. Joachim Danecker von der Firma Züblin ging auf die technischen Feinheiten des Projekts ein. Bedingt durch den bekannten Radolfzeller Boden werde der Untergrund stabilisiert und das Grundwasser zwei Meter tiefer gelegt. Mit den Vorbereitungen der Baustelle habe man bereits begonnen, dann könne es im April richtig losgehen. Eine Tiefgarage mit 69 Stellplätzen gehöre auch zum Umfang der Baumaßnahme. Am ersten Spatenstich nahm auch Ehrenbürger Werner Messmer teil, nachdem die angrenzende Fußgängerstraße benannt ist.



Erster Spatenstich für weitere 60 Wohneinheiten am SeePark mit den Repräsentanten von Politik und der Arge aus GVV, Wobak und Züblin. swb-Bild: li

Der Mecki spricht seit 20 Jahren

Radolfzell (swb). Die Rebberg-Musikanten wurden 1990 von acht Musikern aus Radolfzell gegründet: Ekki Honz (Es-Alt-Saxophon), Horst Lempp (Tenor-Saxophon), Gabi Maushake (Tenor-Saxophon, Klarinette), Christoph Rimmele (Klarinette), Franco Riegger (Trompete), Erich Jegler (Tenorhorn), Rainer Hartmann (Schlagzeug), Charles Jessel (große Trommel). Zahlreiche Auftritte in der Heimatstadt Radolfzell, wie zum Beispiel Sommerfest beim Kleintierzuchtverein, Hausherrnfest (ESV), Musik uff de Gass, Altstadtfest und so weiter, gehören seit Jahren zu festen Terminen im Kalender der Rebberg-Musikanten. Das aktuelle musikalische Repertoire umfasst dabei einen bunten Mix von zünftiger Blasmusik wie Polka, Marsch und Walzer bis hin zu Schlagern der jüngeren und älteren Generation sowie modernen, beziehungsweise eigenen Arrangements.

Zu einem Höhepunkt des Jahres zählt neben gemeinsamen Ausflügen die jeweils letzte Saisonausflugsfahrt der »Weißen Flotte« auf dem Bodensee, welche die Rebberg-Musikanten seit 15 Jahren regelmäßig musikalisch an Bord begleiten. Ein besonderes Highlight der »fünften Jahreszeit« war die Teilnahme am großen Rosenmontags-Umzug 2006 in Mainz mit den Klepperle-Hoheiten und zirka 500.000 Zuschauern am Straßenrand. Ihre Wurzeln und größten Fans haben die Rebberg-Musikanten in ihrer Heimatstadt Radolfzell. Sie gehören seit ihrer Gründung zum festen Bestandteil der Zeller Fasnet, an der sie aktiv die »Stroobefasnet« mit unterschiedlichen Kostümen beleben. Zum diesjährigen Jubiläum haben die Rebberg-Musikanten an Fastnacht ihr Traditionskostüm - den »Mecki« - neu aufgelegt. Statt Jubiläums-Broschen kann diese Figur in Plüschform zum Selbstkostenpreis von den Radolfzeller Bürgern und Gästen während der Fastnacht bei den Musikern erworben werden.



Ein buntes Bild bot sich beim Seenarrentreffen in Liggeringen anlässlich des örtlichen Narrenjubiläums.

swb-Bilder: Pudwill

Seenarren voll in Form 34 Zünfte sind am Ende im Wetterglück

Liggeringen (pud). Morgens beim Zunftmeisterempfang hatte es noch geträpelt, doch pünktlich zum Start des Jubiläumsumzugs der Moofanger aus Liggeringen am Mittag, der gleichzeitig das Seenarrentreffen war, hatte Petrus ein Einsehen mit den weit über 10.000 närrischen Besuchern. 34 Zünfte mit etwa 3.500 Narren machten das kleine Bergdorf zu einer turbulenten Narrenhochburg, in der man bis in die Abendstunden feierte. Den weitesten Weg

hatten die Täleshexen aus Aichtal bei Stuttgart und die Narrenzunft aus Hausen im Killertal auf sich genommen. Für »internationales Flair« sorgte die Guggenmusik »Staaner Schränzer« aus Stein am Rhein und André Schlatter auf der Ehrentribüne. Der Präsident der Amriswiler »Muggäfurzer« war gekommen, um seinem Narrenfreund, dem Seenarrenkapitän Burkhard Grob, zum 48. Geburtstag zu gratulieren. Schon beim Zunftmeisterempfang war es

hoch her gegangen. Beispielsweise hatte Schoofwäscher-Präsident Sepp Klett zu Ehren von Moofanger-Chef Adi Michel »Gute Freunde kann niemand trennen« gesungen. Anschließend hatte die Froschenkapelle kräftig eingeheizt. Auch das Publikum machte mit und kam kostümiert zum Umzug und machte kräftig mit, darunter auch viele Jugendliche. Und die Organisation der Moofanger klappte bestens am ganzen Wochenende.

Treffen der AMSEL-Gruppe

Radolfzell (swb). Die AMSEL-Kontakgruppe am Samstag, 13. Februar, um 15 Uhr in den Gemeindsaal der Christuskirche ein. 07732/12612.

Seniorenbeirat der Stadt tagt

Radolfzell (swb). Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am 25. Februar um 10 Uhr im des Rathauses statt.

Heizmann heizte ein

Großer Festabend zum Moofanger-Jubiläum

Liggeringen (pud). Eine »Koryphäe der Fastnacht« hatte Adi Michel, Präsident der Moofanger Liggeringen, für den Jubiläumsabend seiner Zunft geheimnisvoll versprochen. Tatsächlich stand am Freitag in der Litzelhardschule ein ganz Großer der Bodensee-Fastnacht in der Bütt: Alfred Heizmann. Der bewährte Narr brachte gleich mit seinen ersten Reimen das Publikum zum Lachen und erhielt zum Schluss verdientermaßen Standing Ovations. Der Reichenauer zeigte sich über die hiesige Kommunalpolitik bestens informiert. Wie ge-

wohnt verpackte er seine Satire in Worte, die immer stachen, aber niemals verletzten. Das war große Kunst. So nahm er beispielsweise OB Dr. Jörg Schmidt aufs Korn. Ihm bescheinigte er Humor, der gerade so für Liggeringen lange. Der OB werde eine Sauna für die Liggeringer Torkel zahlen, kündigte Heizmann an. Darin kann man zwar Wein trinken, aber nachher muss man in die Hecke gehen. Bekanntlich verzichtet man bei der Sanierung der Torkel auf Wasser und WC. Auch der Kindergarten werde saniert, doch Heizmann zweifelte,

ob das Dorf auch genügend Kinder habe. Schelmisch empfahl er, das Seenarrentreffen als Chance zu nutzen, um für den fehlenden Nachwuchs zu sorgen. Weitere Attraktionen ließen den Abend nie langweilig werden. So tanzte die Moo-Gruppe die Geschichte vom Bauern, der das Mondlicht im Güllefass einfangen wollte und so der Zunft ihren Namen gab. Junge Gardedamen zeigten in wunderschönen Löwen- und Zebra-kostümen einen Tanz »Safari in Afrika«. OB Dr. Schmidt und Ortsvorsteher Hermann Leiz kamen als Wanderer daher und brachten reimend Geschenke mit. Landvogt Wolfgang Jentsch zeichnete verdienstvolle Narren aus. Die silberne Ehrennadel der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee erhielten die Holzer Adolf Bottlang und Emil Bader, die beide seit 48 Jahren bei den Moofanger sind. Den Dackelorden bekam Narrenrat und Schriftführer Bernhard Weber. Seit 15 Jahren arbeitet er ununterbrochen in der engeren Vorstandschaft mit und ist dort immer noch aktiv. Die Halle in Wallung brachte das Hanno-ken-Sextett mit schwungvollen Weisen.

Büllebläri begeistern

Gut gewürzter bunter Abend

Weiler (ur). Nach letztjähriger Pause gab es nun wieder einmal einen bunt gemischten, gut gewürzten »bunten Abend« im Gasthaus »Sonne« in Weiler mit neuen Wirtsleuten. Bis auf den letzten Platz waren beide Abende ausverkauft und Brigitte Wiedemann, Präsidentin der Büllebläri, kann auf zwei erfolgreiche Abende zurückblicken. Die Zuschauer heizten die Stimmung gut an. In Weiler dürfen schon die Allergjüngsten mit auf die Bühne - unter dem Motto: »Früh übt sich« setzt man hier auf den Nachwuchs. Mit Manuela Bölli und Marianne Hepfer wurden die Gäste gut durchs abwechslungsreiche, närrische Programm geführt. Und man merkte den beiden an, dass sie das nicht zum ersten Mal übernahmen. Ob »Im Leben eines Ehepaares«, ein »Dreibeiniger Friesentanz« oder der »Besuch in einer Unterrichtsstunde an der Grundschule Weiler« - die Akteure konnten sich über viel Applaus und gute Laune freuen. Auch bei der Männerstammtischrunde, dem Knecht Herbert oder beim Sketch »Bauer sucht Frau« sprangen die Funken über ins Publikum.

Höhepunkt war der altbewährte »Bülleblärichor« unter der Leitung von Jürgen Knörr. Hierbei wurden traditionell die »Üzner« auf die Schippe genommen und Geschichten aus dem eigenen Dorf vertont. Allerhöchstes Niveau und Bestnoten auf dem Stimmungsbarometer konnten hier vergeben werden. Mit einem Büllebläriweinenden Auge muss man nun wieder zwei Jahre warten, bis zum nächsten tollen bunten Abend.



Auf Touren kamen die Narren bei den Büllebläri.



Überraschungsgast beim Jubiläumsabend der Moofanger Liggeringen war Alfred Heizmann (l.). Besonders Adi Michel freute sich über die gelungene Büttrede.

Rettiche mit Kunst

Und Gold für Andrea Bölli

Moos (ur). Die Mooser Rettiche boten beim Bunten Abend im Bürgerhaus ein buntes Fastnachtspotpourri. Man erfuhr im neu gestalteten Strandbad, wo man so lange auf die Pizza warten müsse, allerhand über Dorf und Leute. Die Dorfshe-riffs erzählten gekonnt aus ihrem Nähkästchen. Wie es einem Mooser in Gallien ergeht, wurde mit tollem Bühnenbild und klasse Kostümen präsentiert. Immer wieder umrahmt von tollen Tanzeinlagen wurde der Rettich-Abend zum Erfolg. Hier bewiesen besonders die Nachwuchsrettiche großes Talent und Engagement.

Dass Kunst in Moos einen hohen Stellenwert hat, das weiß man nun spätestens seit diesem Abend. Künstlerin Jacqueline präsentierte lebendige Kunstwerke auf der Bühne - wahrlich gelungenen von der Holzerguppe der Rettiche.

Wahres Bühnentalent bewiesen

auch die Darsteller von »Moos sucht das Supertalent« (Daniel Burkhard, Ali Schwab, Jürgen Gölz, Thomas Gebhart). Wer kennt Dieter Bohlen und Co. nicht?

Hier wurden durch die Darsteller Talente entdeckt. Bei der Schwarzlichtpantomime »Der Ritterschlag« verblüfften wieder die Technik und das Geschick der Narren, die so viel Zeit und Energie in die Vorbereitung für diesen Abend gesteckt haben.

Werner Metzger, Rettichpräsident, kann mächtig stolz auf diesen gelungenen Fastnachtsauftritt und stolz auf seine langjährigen Vereinsmitglieder sein, die geehrt wurden. Die Ehrennadel in Silber für 15 Jahre aktive Vereinsarbeit gab es für Ali Schwab, Jürgen Biehler und Jürgen Marte und die Ehrennadel in Gold für 30 Jahre aktive Vereinsarbeit erhielt Andrea Bölli.



Der Mooser Fanfarenzug trumpfte nicht nur beim Bunten Abend auf. Beim Zunftmeisterempfang am Sonntagmorgen war er in Hochform.

Literarisches Kabinett

Stein am Rhein (swb). Die Steiner Journalistin Elisabeth Vetter stellt am Donnerstag, 18. Februar, im Arche-Zimmer des »Roten Ochsen« in Stein am Rhein den neuen Roman des Schweizer Autors Peter Stamm (geb. 1963 in Weinfelden) zur Diskussion, »Sieben Jahre« (Frankfurt a.M.: S. Fischer 2009, 297 Seiten). Stamm hat viele Hörspiele, Theaterstücke und Erzählungen geschrieben. 1998 trat er mit dem Roman »Agnes« hervor, 2001 erschien »Ungefähre Landschaft«. Schon 1999 erhielt er den Rau-riser Literaturpreis, 2002 den Preis der Schweizer Schillerstiftung.

Der vierte Roman (nach »An einem Tag wie dieser« 2006) erzählt vom Leben eines Münchener Architekten zwischen zwei Frauen, einer erfolgsverwöhnten Schönen und einem unscheinbaren Wesen, von Liebe in Licht und Schatten. Peter Stamm, einer der Hauptvertreter der gegenwärtigen Schweizer Schriftstellergenerationen, lebt heute in Winterthur. Er ist in Stein am Rhein kein Unbekannter, letztes Jahr las er aus seinem neuesten Roman im Rahmen der Lindwurm-Lesungen. Nehmen Sie teil an der informativen Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Von Däniken in Stein am Rhein

Stein am Rhein (swb). Seit über 40 Jahren untermauert Erich von Däniken die These, die Götter seien Astronauten von einem fernen Sonnensystem gewesen. In einer atemberaubenden Multi-Media-Präsentation zieht Erich von Däniken am Sonntag, 23. Februar, 20 Uhr, auf der Schwanen Bühne, aus alten Quellen und Überlieferungen Schlüsse, die aus der Vergangenheit in die Zukunft weisen.

Kartenreservation 0041/52/ 741 19 33 oder theater.steinam-rhein@gmail.com.

Uniformen finanziert

Stein am Rhein (swb). Die Stadtmusik Stein am Rhein hat ihre neuen Uniformen finanziert. Das wurde im Rahmen der Hauptversammlung des Vereins durch Vizepräsident Beat Furger bekanntgegeben. Rund 80.000 Franken kosten die neuen Uniformen, die von einer Spezialfirma in Rothenturm bei Luzern gefertigt werden. Zuschüsse für die neuen Uniformen, die etwa 1.600 Franken pro Exemplar kosten, leisteten die Stadt Stein am Rhein wie auch die örtliche Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung. Die neuen Uniformen werden am 20. November im Rahmen eines Konzerts vorgestellt.

Programm für Jubiläum

Diessenhofen (of). Die Stadtmusik Diessenhofen mit ihren gegenwärtig rund 40 aktiven Musikern feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Jetzt konnte das Programm zum Jubiläumswochenende durch das Organisationskomitee unter der Leitung von Daniel Sommer und Peter Siegenthaler bekanntgegeben werden, das vom 4. bis 6. Juni im Festzelt und in der Rhyhalle von Diessenhofen stattfinden wird. Am Freitag, 4. Juni wird der Auftakt im Festzelt mit den »Kemmentaler Kibizen« begangen. Am Samstag, 5. Juni, findet im Rahmen des Jubiläumswochenendes der »Musiktag Schaffhauser Blasmusik« mit 14 Formationen und rund 400 Musikerinnen und Musikern statt, die bereits ab dem Morgen zum Wettspiel antreten. Für den Abend des 5. Juni steht ein besonderer Leckerbissen bevor: im Festzelt spielen »Alpenland Sepp« und Francine Jordi für die Gäste. Aktuelles zur Stadtmusik Diessenhofen gibt es unter www.stadtmusikdiessenhofen.ch.

Geöffnet: Mo. – Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr • Samstag: 7.30 – 21.00 Uhr



E neukauf sulger



Sauerbraten

1 kg

€ 8.49



Schweinehals
ohne Knochen

1 kg

€ 4.44



Wiener / Saiten

100 g

€ 0.69



Münchner Weißwürste

100 g

€ 0.69



Biskin
zum Braten und Frittieren

1 kg Stange

€ 1.75



Jogi
verschiedene Sorten

100 g =
€ 0.20



Gefüllte Miesmuscheln
tiefgefroren

100 g = € 3.60



125 g Packung je

€ 4.49



Pangasiusfilet
»Garnele / Orange«

100 g

€ 1.59



Bregenzer Naturgut
Schweizer Schnittkäse
aus Rohmilch,
mind. 45% Fett
i.Tr.

100 g

€ 1.49



Ananas
aus Costa Rica

Stück

€ 1.99



Blutorangen
aus Italien,
Klasse I

1 kg =
€ 1.33

1,5 kg Netz

€ 1.99



Über Fasnet haben wir
durchgehend für Sie geöffnet.

Wir lieben Lebensmittel.
EDEKA



Lorenz Crunchips
verschiedene Sorten

z.B. 200 g
Packung –
100 g =
€ 0.75



Super Dickmanns
9er

100 g =
€ 0.45



Freixenet
Spanischer
Sekt
verschiedene
Sorten
1l = € 5.92



Berentzen
Mini's
20% Vol.,
verschiedene
Sorten

100 ml = € 2.50



10x 0,2 l
Packung je

€ 4.99



Angebote gültig ab Mittwoch,
den 10.2.2010 / KW 6
Irrtum vorbehalten. – Solange Vorrat reicht.

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!

VEREINE

RADOLFZELL

GEMISCHTER CHOR

Zur Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder, Freunde und Interessierten am Mi., 24.2., um 20 Uhr, in die Gasträume der Tanzschule Vögler, Güttinger Str. 19, eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Berichte, Wahlen und Ehrungen.

HSC

Termine des HSC: Mi., 10.2., 18 Uhr Bewirtung auf dem Marktplatz HSC Herren II. Schmotzige Dunschtig, 11.2., Piratenbar auf dem Markplatz ab 10 Uhr Rathaus stürmen durch Narrizella und Froschen; ab 15.30 Uhr Narrenbaum stellen; ab 19 Uhr Hexentanz und Fasnachtskonzert. Fastnet-Samschtig, 13.2., Faschingsparty for Kids (8-14 Jahre), Spiel, Spaß, Musik von 15-19 Uhr im närrischen Finale. Fasnet-Sunntig, 14.2., Piratennescht, Bewirtung ab 12 Uhr, Stimmung, Musik, Gaudi an der Piratenbar, Marktplatz beim Österreichischen Schlösschen.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Anmeldetermine der Schwarzwaldvereins-Ortsgruppe Öhningen-Höri: bis 18.2. für die Schneeschuhwanderung am 20.2. bei Zita Muffler, Tel. 07533/1894; bis 28.2. für das Bergwanderwochenende im Wallis von Do., 3.6.-Mo.7.6., Ausschreibung direkt bei Karl Honsel, Tel. 07735/938203 anfordern; bis 1.3. für Wandern und Kultur in Baden-Baden über Pfingsten, 22.5.-24.5., Infos bei Bärbel Eberbach, Tel. 07721/9711472.

Ideenreichtum ohne Grenzen

Moos (li). Es kann keine Fragezeichen geben: Die Hörianer sprühen nur so von Ideenreichtum, wenn es um die Fasnacht geht. Der 35. Höri-Umzug war am Sonntag ein Knüller. Fast 10.000 Zuschauer erlebten Kurzweil Schlag auf Schlag: nach einer guten halben Stunde war der Umzug das erste Mal durch. Die Kostüme begeisterten, die Narren gingen auf die Zuschauer ein, die sich vielfach auch verkleidet hatten: Ein Spiel begann. »Moosolemio« war der Iznanger Beitrag mit Gondeln, Streichern und venezianischen Masken. Da musste man einfach weg sein. Aber die Wirtschaftskrise von Weiler war zwar ganz anders, aber dennoch toll, denn die Gruppen präsentierten einfach aus der Not geboren ihre Kostüme aus früheren Jahren mit jeweiliger Zeitangabe.

Und eine Wildsau im Umzug

Vom Zauberwald bis zum U(h)rwald reichten die Ideen zum gastgebenden Ort. Eines sei angemerkt: Für Vegetarier war dies kein Umzug! Wo gibt es schon eine Wildsau im Fell? Die Horner hatten zum Oktoberfest geladen und aus strammen Männern kraftvolle Zenzis gemacht. Als Aloisius saß dazu Karl Amann vorne auf dem Traktor. Bei so viel überschäumender Lebensfreude hat es ihn dann erwischt: Er rutschte vom Wagen. Pech ist, wenn dann noch der Fotograf nebendran steht: Siehe ». . . zu guter Letzt«.

KURZ & BÜNDIG

»Münsterpfarrei U.L.F., Radolfzell«: Mi., 10.2., 9.15 Uhr Wallfahrtsmesse; Do., 11.2., kein Wortgottesdienst in Pro Seniore, keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle; Fr., 12.2., 18.15 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 13.2., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 14.2., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Meinrad, Radolfzell«: Do., 11.2., keine Eucharistiefeier, Fr., 12.2., keine Eucharistiefeier, Sa., 13.2., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 14.2., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, nach dem Gottesdienst: Verkauf von fair gehandelten Eine-Welt-Waren. »Pfarrei St. Nikolaus, Böhringen«: So., 14.2., 10.45 Uhr Eucharistiefeier und Kinderkirche im Pfarrhaus. »Pfarrei St. Zeno, Stahringen«: So., 14.2., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Ulrich, Güttingen«: So., 14.2., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Gallus, Möggingen«: Sa., 13.2., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Laurentius, Markelfingen«: Mi., 10.2., keine Eucharistiefeier, Fr., 12.2., 9 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 13.2., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Ev. Kirchengemeinde Radolfzell-Böhringen
So., 14.2., 9.30 Uhr Gebetstreff/Seelsorgeraum, 10 Uhr Gottesdienst in Böhringen in mod. Ausrichtung mit Abendmahl. Fahrdienst bitte bei 07732/2698 anmelden.

Ökumenischer Weltgebetstag
Abend mit Informationen und einer Diaschau am Fr., 19.2., um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Schloßstr., Gaienhofen.

Öffnungszeiten der Tourist-Info u. Stadtbus-Infocenter über Fastnacht: »Schmotziger Dunschtig, 11.2.«: geschlossen. »Fasnetsfreitag, 12.2.«: 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr. »Fasnetssamschtig, 13.2.«: 10-13 Uhr. »Rosemäntig, 15.2.«: 9-13 Uhr, nach-

Fasnet-Mäntig, 15.2., nachmittags geschlossen.

Stadtbibliothek: Öffnungszeiten Fastnacht
Am Hemdglonker-Mittwoch, 10.2., ab 17 Uhr sowie am Schmotzige

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU



Der Schuh zum Wohlfühlen.

HAFNER SCHUHE
SEESTRADRADOLFZELL

mittags geschlossen. Ab Di., 16.2., gelten die üblichen Öffnungszeiten.

vhs Radolfzell:
»Mappenkurs für Studienbewerber Vorbereitung auf die erfolgreiche Studienbewerbung« 10 x mittwochs, ab 24.2., 18-21 Uhr. »Besuch im Strommuseum Konstanz« am Sa., 27.2., 13.30-18 Uhr.

Stadtmuseum: Öffnungszeiten Fastnacht
Am Schmotzige Dunschtig, 11.2., und vom 14.2.-16.2. (Fasnet-Sonntag bis Fasnet-Dienstag) geschlossen.

Städtische Dienststellen: Öffnungszeiten Fastnacht
Schmutzige Dunschtig, 11.2., ganztags geschlossen.

Dunschtig, 11.2., und Fasnet-Mäntig, 15.2., ganztags geschlossen.
Bibliotheken in den Ortsteilen: Öffnungszeiten Fastnacht
Am Schmotzige Dunschtig, 11.2., und am Fasnet-Mäntig, 15.2., geschlossen.
Lollipop-Wochenprogramm:
11.2.-17.2.
Do. bis Di. bleibt das Lollipop wegen Faschnachtsferien geschlossen! Mi.: 15.30-17.30 Uhr Emaillieren, 15-17.30 Uhr Boomerang bauen. Weitere Infos: Tel. 07732/919145.

Christuskirche Radolfzell: So., 14.2., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ramsauer).

Ev. Kirchengemeinde auf der Höri: So., 14.2., 10 Uhr, Gottesdienst in der Melanckthonkirche (Hr. Melsbach).

Mehrgenerationenhaus: »Alt und Jung erzählen und spielen«
Unterschiedliche Generationen erzählen sich gegenseitig die Spiele ihrer Kinderzeit und spielen diese gemeinsam nach. Die Veranstaltung »Spiele drinnen« findet am Fr., 19.2. 16-18 Uhr, im Mehrgenerationenhaus, Teggingerstr. 16, statt. Eintritt frei. Anmeldung erbeten: 07732/952766.

Jahrgang 1939/1940
Klassenhock am Fr., 26.2., um 18 Uhr im Altstadtcafé Radolfzell, zwecks Besprechung »Jahrgang 39/40 - 70er Feier«.
Veranstaltungen im Stadtmuseum Radolfzell: »Wir spielen Kasperletheater« Fr., 12.2., 15-17 Uhr, Kasperle-Workshop f. Kinder ab 6 J., beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung notwendig: 07732/81530.

vhs Radolfzell:
»Wer kann sein Poesiealbum zur Ausstellung »Poesie zur freundlichen Erinnerung« in die Volksbank mitbringen?« Ausstellungseröffnung: Di., 23.2., 19 Uhr, Ausstellungsdauer: 23.2.-30.4., zu den Öffnungszeiten der Volksbank Konstanz-Radolfzell, Schützenstr. 1, Radolfzell. »Umstieg Windows 7« Di., Do., 2 x ab 23.2., 18-21 Uhr. »Windows 7 Grundkurs« Di., Do., 2 x ab 2.3., 18-21 Uhr. »Windows 7 Aufbaukurs« Di., Do., 2 x ab 9.3., 18-21 Uhr. »Arbeiten mit Ordnern« Fr., 26.2., 16-19 Uhr. »10-Fingersystem an 4 Abenden« Mo. + Mi., 4 x ab 1.3., 18-20 Uhr. »Einsteiger-Computerkurs für Kids von 8-12 Jahren« Sa., 6.3., 14-17 Uhr. »Internet für Kids von 8-12 J., im Internet surfen - aber richtig!« Sa., 13.3., 14-17 Uhr. »Pannenkurs« Sa., 27.2., 10-12 Uhr, Autohaus Ernst + König, Robert-Gerwig-Str. 29. Info und Anmeldungen: vhs-Geschäftsstelle Radolfzell, Tel. 07732/81388.



Einen bunten Ideenreigen bot der Hörsumzug am Sonntag in Moos. Und wer hatte sich da beim Zunftmeisterempfang unter die Rapper begeben? Unten rechts ist die Antwort zu sehen: Bürgermeister Peter Keßler.

sub-Bilder: li

Thermografie jetzt nutzen

In Zeiten der Verknappung fossiler Energieträger wird Energiesparen für Hauseigentümer und Mieter immer wichtiger.



Klaus Marko, Energieberater der Stadtwerke Radolfzell, beim Thermografie-Check vor dem Rathaus in Radolfzell

Oft entweicht ein beachtlicher Teil der Energie durch undichte Fenster, Türen und Bauteile.

Mit Hilfe der Thermografie können Schwachstellen am Gebäude schnell erkannt werden. Die Stadtwerke Radolfzell verwenden dafür eine Wärmebildkamera. Diese Kamera erstellt sogenannte Thermogramme (Wärmebilder), auf denen die unterschiedlichen Temperaturen in verschiedenen Farben wiedergegeben werden.

Das größte Einsatzgebiet der Gebäudethermografie ist die Untersuchung der Gebäudehülle im Hinblick auf den Wärmeschutz. Deshalb sind die Wintermonate die beste Zeit für Thermografieaufnahmen. Denn während der kalten Jahreszeit kann eine möglichst hohe Temperaturdifferenz zwischen innen und außen dargestellt werden. Die Außentemperatur sollte möglichst unter 10° C, besser noch unter 5° C liegen. Eine

sinnvolle Vorgehensweise bei Messungen mit der Infrarotkamera sieht vor, dass das Haus vor der Messung gleichmäßig beheizt wird. Der Zeitpunkt der eigentlichen

Messung muss so gewählt werden, dass eine Sonneneinstrahlung keinen Einfluss auf das Messergebnis hat, da sonst die durch Sonneneinstrahlung erwärmten Wände die Messwerte unbrauchbar machen.

Eine Messung vom Außenbereich deckt Schwachstellen der Dämmung zum Beispiel bei Fenstern, Türen und Dachluken auf. Auch der Verlauf von Wasserleitungen in Wand- und Fußbodenbereichen können ermittelt werden. Neben der Aufnahme der Außenwände, ist für eine aussagekräftige Untersuchung auch die Messung im Innenbereich des Hauses notwendig. Damit werden zum Beispiel auch Schwachstellen im Dachbereich, aber auch in Zimmerecken nachweisbar. Außerdem kann die Messung Aufschluss über die Ursachen von Schimmelbefall geben.

Schnell sind mittels Thermografie thermische Schwachstellen zu erkennen und zusammen mit einer qualifizierten En-

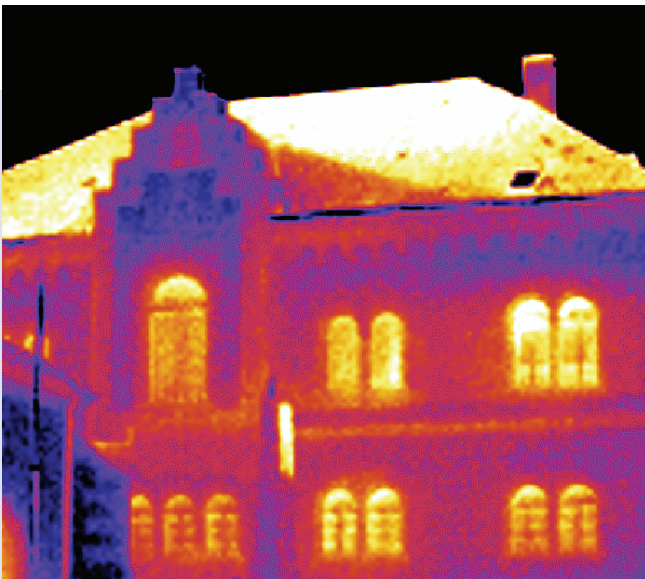
ergieberatung können gezielte Sanierungsmaßnahmen ergriffen werden, die den Wärmeschutz verbessern, und somit wird Energie eingespart.

Fachlich gut beraten

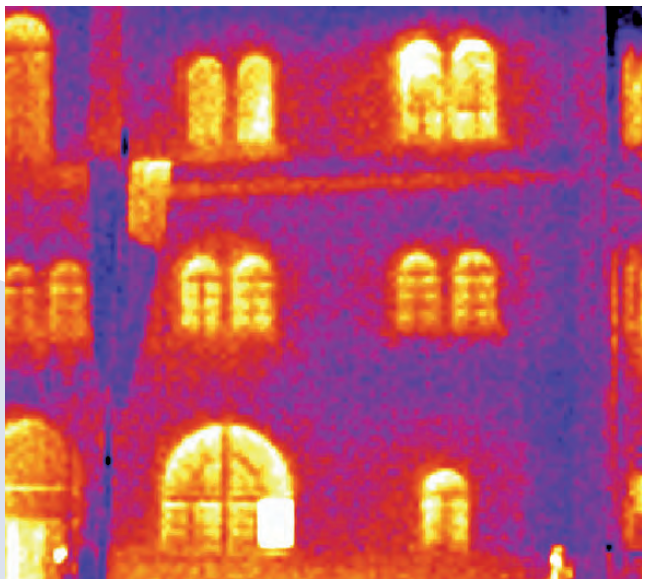
Die Stadtwerke Radolfzell kooperieren mit mehreren Energieberatern aus Radolfzell und Umgebung. Alle Energieberater besitzen ein Zertifikat als Vor-Ort-Energieberater, das vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) anerkannt wird.

Eine ausführliche Gebäudethermografie wird gemäß der BAFA Vor-Ort-Beratungsrichtlinie durchgeführt und mit bis zu 100 Euro staatlich gefördert.

Nutzen Sie die kalten Monate, um auch an Ihrem Haus einen Thermografie-Check durchzuführen und sich individuell über eventuelle Sanierungsmaßnahmen beraten zu lassen.



Je heller die Farbe, desto höher ist der Wärmeverlust. Auf diesen Thermografieaufnahmen wird ein hoher Wärmeverlust im Dachbereich und an den Fenstern deutlich.



Liebe Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger,

die Fasnet liegt halt im Winter. Schon immer wurde sie auch zum „Winter-Austreiben“ gefeiert! Selten denkt ein aktiver Narr in diesen Tagen ans Energiesparen. Da ist doch eher „Einheizen“ angesagt. Gut. Aber nach den närrischen Tagen bleibt dazu wieder Zeit, sich über effizienten Energieverbrauch Gedanken zu machen. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Sprechen Sie uns darauf an! Zunächst aber wünschen wir Ihnen närrische Stunden und eine glückselige Fasnet.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Thomas Isele
Thomas Isele
Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell GmbH

Bioenergiedorf Möggingen

Erfreuliches zu berichten gibt es beim Bioenergiedorf Möggingen. Inzwischen liegen den Stadtwerken Radolfzell zwei Drittel der Wärmeanschluss- und Wärmelieferungsverträge vor. Der Baustart für das Wärmenetz Mitte März rückt immer näher und bei den zu erschließenden Gebieten Einsetzten/Grub, Schulstraße, Im Pfarrgarten, Mühlbachstraße, Rossittenstraße und weiteren werden nacheinander die Rohrleitungen verlegt. „Zeitgleich wird die Heizzentrale nördlich der Grundschule mit Eifer geplant. Wenn alles gut läuft, kann im Juli mit dem Bau begonnen werden“, so Jörg Eckert von den Stadtwerken Radolfzell. Auf dem Ziegelhof plant Landwirt Marc Rehm die Errichtung einer Biogasanlage, die später Brennstoff liefert. Daneben kommt im Heizwerk Holz aus dem Stadtwald zum Einsatz. Wertschöpfung in der Region für die Region und Klimaschutz pur.

Herausgeber:
Stadtwerke Radolfzell GmbH
Untertorstraße 7 – 9, 78315 Radolfzell
Tel. 07732/ 8008-0
Verantwortlich:
Thomas Isele, Geschäftsführer
Verantwortlich für Herstellung, Druck und Verteilung:
Singer Wochenblatt
Hadwigstraße 2 a, 78224 Singen
Bildnachweis:
Stadtwerke Radolfzell GmbH

